



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Berchtesgadener Land 2024

Altötting

Bad Tölz-Wolfratshausen

Dachau

Ebersberg

Eichstätt

Erding

Freising

Fürstenfeldbruck

Garmisch-Partenkirchen

Landsberg am Lech

Miesbach

Mühldorf am Inn

München

Neuburg-Schrobenhausen

Pfaffenhofen a.d. Ilm

Rosenheim

Starnberg

Traunstein

Weilheim-Schongau



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Berchtesgadener Land

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Oberbayern gestalten wir derzeit in 336 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 25 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 15,4 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Berchtesgadener Land erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 11 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten 2023 rund 30.000 Euro an Zuschüssen, aktuell ausstehend sind 1,9 Millionen Euro an Investitionen, von denen 1, 2 Millionen Euro gefördert werden. In 3 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Berchtesgadener Land.



Rolf Meindl
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Berchtesgadener Land

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten.....	6
Alle Projekte 2023 im Überblick	7
Berichte über Projekte.....	9
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	9
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.....	10
Impressum	12

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Die Dorferneuerung schafft Identität und Gemeinschaftsleben, bietet Infrastruktur und Grundversorgung und leistet einen Beitrag zur Erhaltung der Baukultur. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Im Bereich Hof- und Weilererschließung wird in der Stadt Laufen der Straßenbau im Ortsteil Röderberg mit einer Förderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) bezuschusst.

Landkreis Berchtesgadener Land	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Ökomodellregion	1
Dorferneuerung	1
Flurneuordnung	2
Freiwilliger Landtausch	1
Waldneuordnung	1
Ländlicher Straßen- und Wegebau	4
Initiative boden:ständig	1
Summe	12



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Oberbayerns ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 12 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 5 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Zukunftsregion Rupertiwinkel	426	46900	10 Kommunen: Fridolfing, Kirchanschöring, Laufen, Petting, Saaldorf-Surheim, Taching a. See, Teisendorf, Tittmoning, Waging a. See, Wonneberg

Ökomodellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Waginger See-Rupertiwinkel	426	46900	10 Kommunen: Fridolfing, Kirchanschöring, Laufen, Petting, Saaldorf-Surheim, Taching a. See, Teisendorf, Tittmoning, Waging a. See, Wonneberg

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Surheim	Planung	10	1

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Abtsdorfer See	Bauphase	70	30
Ainring	abgeschlossen	710	500
Summe 2		780	530

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Ainring	Fertigstellung	19	13

Ländlicher Wegebau		
Projekte	Stand des Projektes	Gemeinde(n)
Hochwasser 2021 Berchtesgaden	Planung	1
Hoferschließung Punschernmühle	Bauphase	1
Laufen	Planung	1
Ramsau	Bauphase	1
Summe 4		4

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Grünstein	Planung	71	22

boden:ständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Gemeinden
Abtsdorfer See	Planung	2500	2

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung Zukunftsregion Rupertiwinkel und in der deckungsgleichen Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel, die von unserem Amt betreut werden, kooperieren landkreisübergreifend 10 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen beiden interkommunalen Zusammenschlüssen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V.

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V., die vielen noch als ILE Waginger See – Rupertiwinkel bekannt ist, hat sich zum Ende des Jahres 2021 als Verein zusammenschlossen und arbeitet nun unter neuem Namen.

Auf der Grundlage des Forschungsvorhabens „Resilienz und Landentwicklung. Pfadwechsel: Vitalität und Anpassungsfähigkeit in ländlichen geprägten Kommunen Bayerns“ schreibt die ILE das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept fort. Teil dieser Fortschreibung ist ein Bürgerrat und die umfassende digitale Beteiligung mit Consul, welches aus dem Digitalisierungsprojekt des „Digitalen Alpendorfs“ entspringt.

Das Forschungsvorhaben „Digitales Alpendorf“ feierte vergangenes Jahr seinen Abschluss nach fünf Jahren Projektlaufzeit. Neben dem digitalen Pflegekompass und der Installierung einer nachhaltigen, interkommunalen Beschaffungsplattform, wurde auch eine hybride Wissensplattform rund um das Thema Streuobst mit digitalen und analogen Umweltbildungsangeboten als „Digitaler Zwilling“ einer Streuobstwiese konzipiert und umgesetzt.

Im Rahmen des Regionalbudgets wurde ein Malwettbewerb „Was macht die Bäuerin oder der Bauer?“ für Kinder ausgelobt. Das Projekt ist Teil des ILE-Projekts „Landwirtschaft der Zukunft“, welches aus dem Modellprojekt des Bauernrats weiterentwickelt wurde. Der Bauernrat soll den Landwirtinnen und Landwirten die Möglichkeit geben, die aktuellen Herausforderungen und Probleme ihres Berufsstandes anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen und ein Leitbild für die Region zu erstellen.

Ökomodellregion

Waginger See-Rupertiwinkel

Die Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel hat ihr Konzept fortgeschrieben. Auf dieser Grundlage wurde die ÖMR 2022 um weitere vier Jahre verlängert. Sie hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt bis 2030 mehr als 30 Prozent Öko-Anteil zu erreichen. Im Fokus der Ökomodellregion steht aber nicht nur die Steigerung der Öko-Anbaufläche, sondern auch die Verbindung von Regionalität und ökologischer Erzeugung. Dies versucht die ÖMR durch Kommunikation und Austausch z.B. durch eine Biogenussradtour zu erreichen.

Ein weiteres Anliegen der Ökomodellregion ist es, biologisch oder regional erzeugte Lebensmittel in möglichst vielen sozialen Einrichtungen anzubieten. Einige Gemeinden bieten mittlerweile Bio-Essen in den Schulen, Kindergärten oder Kliniken an. Die bioregionale Außer-Haus-Verpflegung ist ein Projekt, welches seit Ende 2022 auch durch eine fachliche Stelle in der ÖMR begleitet wird.

Durch das Förderinstrument des Verfügungsrahmens konnten im Jahr 2022 und 2023 Kleinprojekte in der ÖMR umgesetzt werden u.a. Brotbackofen, Räucherofen, Hofladenaustattung sowie ein mobiler Schlachtanhänger.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir durch die Dorferneuerung in Surheim Zukunft.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 9 berichten wir nachfolgend über die Flurneuordnung in Kombination mit der Initiative boden:ständig am Abtsdorfer See sowie einen Freiwilligen Landtausch. Ein Sonderprojekt ist das Erschließungsvorhaben der Straßen und Wege im Landkreis wegen der Hochwasserschäden im Juli 2021.

Flurneuordnung und boden:ständig

Abtsdorfer See

Der Abtsdorfer See und seine Zuflüsse weisen eine erhöhte Nährstoffbelastung auf. Der ökologische Zustand des Sees ist nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie daher nur als „mäßig“ eingestuft. Das boden:ständig Projekt Abtsdorfer See hat sich zum Ziel gesetzt, die Nährstoffeinträge, insbesondere die Phosphoreinträge in den See nachhaltig zu verringern, damit sich seine Wasserqualität langfristig verbessert.

Neben vielen weiteren Initiativen und Maßnahmen werden ingenieurökologische Maßnahmen wie Rückhaltungmulden, Sickerbecken, überstaute Feuchtfelder oder aufgeweitete Gräben geschaffen. Diese bremsen den Abfluss ab, die Aufenthaltszeit des Wassers wird erhöht und es werden Sedimente und gelöste Nährstoffe (v.a. Phosphor) durch Absetzvorgänge, Bindung in Pflanzen und Fixierung im Boden vor einem Weitertransport in den See zurückgehalten.

Nach der Umsetzung der ersten ingenieurökologischen Maßnahmen in Kafling, Leustetten und Brünthal laufen derzeit die Planungen für das zweite Baupaket. Im Zuge der Neugestaltung der Entwässerung der

Kreisstraße zwischen Steinbrünning und Oberheining planen auch die Stadt Laufen, die Gemeinde Saaldorf-Surheim und die Teilnehmergeinschaft Abtsdorfer See Maßnahmen für die Entwässerung der Siedlungen und landwirtschaftlichen Flächen.

2023 konnte mit den beiden neuen Umsetzungsbegleitern Christian Fuchsgruber von der bbv-Landsiedlung und Mathias Auer aus Steinbrünning erstmals eine Versuchsreihe zur pfluglosen Ackerbestellung durchgeführt werden. Im Herbst wurden bereits die Weichen für das Jahr 2024 gestellt.

Ländlicher Wegebau

Hochwasser Berchtesgadener Land

Im Juli 2021 hat ein schweres Unwetter mit Muren und Hochwasser den südlichen Landkreis Berchtesgadener Land verwüstet. Betroffen war vor allem die Gemeinde Schönau am Königssee und Markt Schellenberg. Um die Unwetterschäden zu kompensieren, wurden vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern im Jahr 2023 rund 270 000 Euro für die Erschließung von Wegen ausbezahlt. Mit diesen Mitteln sollen vor allem Wege in der Gemeinde Berchtesgaden, Markt Marktschellenberg, Gemeinde Reit im Winkel sowie der Gemeinde Ramsau wieder in Stand gesetzt werden.

Waldneuordnung

Grünstein, Gemeinde Schönau am Königssee

Die Unterlagen zur Anordnung des Freiwilligen Landtausches Grünstein sind geprüft. Die Anordnung kann erfolgen, sobald die Fristverlängerung für den geplanten Wegebau durch das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus genehmigt wurde.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

Infanteriestraße 1 · 80797 München

poststelle@ale-ob.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Infanteriestraße 1 · 80797 München
Telefon 089 12 13 -01 · Fax 089 1213 - 1406
poststelle@ale-ob.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de